

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

19.7.1911 (No. 198)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:
Nicht vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.25, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnummer 10 Pfg.

Anzeigen:
Die einpaltige Zeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Mittwoch, den 19. Juli 1911 108. Jahrgang Nummer 198

Amtliche Bekanntmachungen.
Nr. 28 602. II. Den Jagdaufsichtsdienst in Graben betreffend.
Heute wurde der Waldhüter Albert Heinrich Blau in Graben als
Jagdaufsichtsdienst für den Jagdbezirk I der Gemeinde Graben verpflichtet.
Karlsruhe, den 6. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt II.
Dr. Guth-Bender.

Bekanntmachung.
Nr. 29 697. II. Maul- und Klauenseuche betreffend.
Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 24. Juni 1911 Nr. 28 178
— Amtsblatt vom 28. Juni 1911 I. Blatt — bringen wir zur öffentlichen
Kenntnis, daß, nachdem die Maul- und Klauenseuche in Ruckheim erloschen
ist, das z. B. bestehende Verbot des Handels mit Rindvieh und Ferkelschweinen
im Umland auf den Amtsbezirk Karlsruhe keine Anwendung findet.
Die Bürgermeisterämter haben dies alsbald ortsüblich bekannt zu geben.
Karlsruhe, den 13. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt.
Guth-Bender.

Bekanntmachung.
Nr. 42 148. IV. Die Maul- und Klauenseuche betreffend.
In der Gemeinde Au am Rhein ist die Maul- und Klauenseuche er-
loschen. Die unterm 24. Mai 1911 über die Gemeinde verhängten Sperre-
maßnahmen werden aufgehoben, jedoch wegen Fortdauer der Seuchengefahr
Anordnung gemäß § 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 (Ausfuhr
von Vieh nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses) getroffen.
Karlsruhe, den 13. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt.
Guth-Bender.

Nr. 29 881. II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffent-
lichen Kenntnis.
Karlsruhe, den 15. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Guth-Bender.

Bekanntmachung.
Nr. 74 621 c. Sperrung der Parkstraße für den Fuhrverkehrsverkehr
betreffend.
Infolge Vornahme von Arbeiten am Gasrohrstrang wird obige Straßen-
straße vom 17. Juli bis, falls es auf die Dauer von ca. 3 Wochen für den
Fuhrverkehrsverkehr polizeilich gesperrt.
Karlsruhe, den 17. Juli 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.
Schäufel. Weigel.

Der minderjährige Erwin Armbruster in Karlsruhe-Kirchpfort, ver-
treten durch seinen Vormund Stadtschlichter Dr. Hertrich in Karlsruhe,
klagt gegen den Fabrikarbeiter Jakob Wiedler, zuletzt in Karlsruhe-Beiertheim
wohnhaft, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung einer Unter-
haltsrente von monatlich 25 M. für die Zeit von der Geburt d. i. 27. März
1911 bis zum vollendeten 16. Lebensjahre.
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor
dem Großh. Amtsgericht in Karlsruhe auf
Dienstag, den 5. September 1911, vorm. 9 Uhr,
Waldmühlstraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, geladen.
Die Einlassungsfrist wurde auf 10 Tage festgesetzt.
Karlsruhe, den 14. Juli 1911.
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. VI.

Städtische Knabenhandarbeitschule Karlsruhe.
Das neue Schuljahr des Knabenhandarbeitsunterrichts beginnt am
Freitag, den 15. September d. J.
Anmeldungen werden in den Schullehrerämtern der Karl Wilhelm-
Schule, Nebenstr. 5, Lüden- u. Leopold-, Gutenberg- (Knaben-
abteilung) und Mühlbühlerschule (Knabenabteilung) am Samstag, den
22. Juli, nachmittags von 2 bis 7 Uhr, und am Montag, den
24. Juli, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, entgegengenommen.
Hierbei ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.
In allen Werkstätten wird in Modellieren, Holzschnitzerei, Papp-,
Foderbank- und Metallarbeiten Unterricht erteilt.
Zum Eintritt in den Knabenhandarbeitsunterricht ist jeder Schüler der
niedrigen städtischen Knabenschulen — auch der Mittelschulen — berechtigt.
Die Aufnahme ist abhängig von gutem Betragen. Das Alter für die Auf-
nahme ist in der Regel das der 4. Volksschulklasse. Für Material-
verbrauch ist eine Vergütung von 2 M. für Teilnehmer am Modellieren
1 M. pro Halbjahr zu entrichten; sonst wird der Unterricht unentgeltlich
erteilt. Die aufgenommenen Schüler unterliegen den Bestimmungen der
Schulordnung.
Außerdem machen wir die Interessenten darauf aufmerksam, daß an
oben bezeichneten Terminen sowie am Sonntag, den 23. Juli, von
11 bis 1 Uhr, in jeder Werkstätte die im abgelaufenen Schuljahr gefertigten
Arbeiten der Knabenhandarbeitschüler ausgestellt sind.
Wir laden zu deren Besichtigung hiermit höflichst ein.
Karlsruhe, den 7. Juli 1911.
Das Volksschulrektorat:
Dr. Gerwig.

Badischer Frauenverein.
Kunstflickerschule.
Am 4. September d. J. beginnt in der Kunstflickerschule ein
neuer Kurs zur Ausbildung von Kunstflickerschülerinnen sowie ein
neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.
Auf vielfachen Wunsch hat die Kunstflickerschule den Zeichenunter-
richt dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden
wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können.
Mündliche Auskunft über obige Kurse wird vormittags zwischen 10 u.
12 Uhr in der Kunstflickerschule, Hans Thomastraße 2, erteilt, wohin auch
die Anmeldungen zu richten sind.
Karlsruhe, im Juni 1911.
Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.
Großh. Landesgewerbeamt.
Die Ausstellung ist werktags von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Sonn-
tags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Ferientkurs für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten.
Nachhilfe und Arbeitsstunden: in allen Realfächern, insbesondere auch in Französisch, Englisch, Latein und Griechisch.
Der Kursus beginnt Montag, den 31. Juli, dauert über die ganzen Ferien und ist besonders für solche Kinder berechnet, die in der Schule zurückgeblieben sind.
Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten — Honorar mäßig.
Ferner machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß Anfang September ein Vorbereitungskursus für das **Einjährig-Freiwilligen-Examen** beginnt.
Ausführliche Auskunft bereitwilligst durch die
Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“
Telephon Nr. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Die Direktion.

Schweizer, Oesterreicher, sonstiges fremdes Geld, Kreditbriefe
auf alle in- und ausländischen Plätze
erhältlich bei
Bankgeschäft Ignaz Ellern
Friedrichsplatz.
Vermietung von Safes in Feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. KARLSRUHE
Kaiserstrasse 146. Telephon 840.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Stahlkammer.

Die Städtische Spartasse Durlach
bleibt am
Mittwoch, den 19. und Donnerstag, den 20. Juli 1911
— geschlossen. —
Der Verwaltungsrat.

Grosse allgemeine Schau von Hunden aller Rassen in Bruchsal (Schloss-Reithalle)
Sonntag, den 23. Juli 1911
Standgeld Mk. 3.50 pro Hund.
Anerkannte Richter. Zahlreiche Ehrenpreise.
Anfragen erledigt prompt:
Julius Schmidt, Karlsruhe, Hardtstrasse 40, u. Hoch. Berndroth zum „Einhorn“, Bruchsal.

Evang. Männerverein der Altstadt.
(Hof-, Mittel- und Ostpfarre.)
Am Freitag, den 21. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, findet im Konfirmationslokal des Herrn Stadtpfarrers Rapp, Friedrichsplatz 15, eine **ordentliche Generalversammlung** der Mitglieder statt.
Hauptfächliche Gegenstände der Beratung:
1. Erstattung des Jahres- und Rechenschaftsberichts, Prüfung des letzteren und Entlastung des Rechners und Vorstandes.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Wünsche und Anträge der Mitglieder über Vereinsangelegenheiten.
Zahlreiche Beteiligung dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Das Pädagogium Schmidt & Wiehl
Kaiserstr. 241 ••• Telephon 1592
bildet aus für alle Klassen staatl. Mittelschulen, zum **Einjährig- und Fähnrich-Examen**, Reiche Erfahrung.
Kleine Kl., individ. Unterricht, Familienpension, Schüler von 9 bis 20 Jahren. Prospekte frei. Vorstände Schmidt und Wiehl (22 Jahre erste Lehrer, 15 Jahre Vorstände am Institut Fecht).

Pferd-Versteigerung.
Freitag, den 21. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe des Großh. Marstalls zu Karlsruhe 1 Wagenpferd ohne jede Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, d. 20. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: a) 1 Britischenwagen, 1 Handkarren, 1 Bettstelle mit Rost und dreiteiliger Matratze, 2 Spiegelschränke, 2 Waschkommoden, 1 Nachttisch, 1 Sofa, 1 Kommode, 20 komplette oberbayer. Herrenanzüge, 2 Schreibtische, 3 Kleiderschränke, 1 Gasmotor, 2 Klaviere, 1 volkst. Bett, 1 messingene Blumenständer, 1 Geschäftstisch, 1 Papierschneidmaschine, 1 Handrollwagen, 1 Diwan, 1 Warendschrank, 1 Taschentuchkasten, 1 Schrank für Automobil, 1 Signalglocke, 1 Zündflasche mit Zubehör, 5 Automobilreifen, 5 Schläuche, 1 Wagenheber, 2 Scheinwerfer mit Entwürfen, 1 Säge, 17 diverse Werkzeuge, 1 Luftpumpe, 1 Automobiluhr.
Die Versteigerung der unter b) angeführten Sachen findet bestimmt statt u. können die zur Versteigerung gelangenden Sachen eine Viertelstunde vorher besichtigt werden.
Karlsruhe, den 18. Juli 1911.
Strang, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.
Donnerstag, den 3. August 1911 werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder, von Buch 37, von Nr. 1100—2050, als Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silb. Uhren, goldene Ringe, im Versteigerungslokale Fähringerstraße 29, öffentlich versteigert.
Der Ueberchuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Verpfänder abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.
Karlsruhe, den 18. Juli 1911.
Heinrich Schmid, Pfandleihgeschäft, Waldhornstraße 26, 1. Stock.

Warmen Zwiebelkuchen
von 10 Uhr ab empfiehlt
W. Schmidt,
Hofbäckerei, Zirkel 29.
Telephon 1193.

Stadt. Vierordthad
Versch. Kurbäder
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder.
Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen.
Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 7—12 Uhr.“

Sie kaufen am besten im Spezialgeschäft
Lacke Oele
Oelfarben
MOBELPOLITUREN BRONCEN-LEIM BODENWICHSE.
Pinsel, Bodenole etc.
Farben, Lacke für alle Industriezweige.
FARBENFABRIK **A. SCHAEFFER**
Waldstr. 14 n. d. Schloss zum

Ferienaufenthalt
für Kinder. Schöne, malerische Gegend, beste Verpflegung, voller Familienanschluss. Auf Wunsch Prospekt.
Lehrer **Dager,** Luftkurort Bergzabern.

Heirat.
Tüchtiger Geschäftsmann, Witwer, Mitte 40, mit eigenem, gutgeh. Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein im Alter von 30 bis 40 Jahren oder Witwe ohne Kinder zu verheiraten. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Discretion Ehrensache. Offerten unt. Nr. 5993 an das Kontor des Tagblattes erb.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt
 Inhaber Louis Vier, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstrasse 171
 liefern **komplette Braut- und Baby-Ausstattungen** jeder Preislage
 vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Inventur-Verkauf



Extra-Angebot



Reise- u. Auto-Schleier

Spitzenkragen

Jabots

Reiseplaids

Kinderkragen

Damen-Krawatten

Echarpes

Leinenkragen u. Manschetten

Damen- u. Kinder-Gürtel

Combinations

Untertaillen

Damen-Handschuhe

Damen-Strümpfe

zu sehr ermässigten Preisen und ausserdem bei Barzahlung

doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar.

Gebr. Ettlinger
 Hoflieferanten.

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen
 in eleganter
 solider Ausführung
 zum Einheitspreise
 von Mk.

7

50
 jedes
 Paar

in neuesten englischen, ameri-
 kanischen u. deutschen Fassons,
 schwarz und farbig, in Schnür-,
 Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch
 in Derby-Schnitt, mit und ohne
 Lackkappe, auch in ganz Lack.

**Bergstiefel und
 Promenadenschuhe**
 ohne Preiserhöhung

Trotz des billigen Preises nur gute
 dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Ich bitte dringend um Besichtigung der Schaufenster

Schuhhaus



'Romeo'
 Kaiserstrasse 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
 Filialen in vielen grösseren Städten Deutschlands.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Gegr. 1883 **Möbelmagazin** Teleph. 114

vereinigt. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

— Amalienstrasse 31. —

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer
 Schlafzimmer, Salons, Küchen
 Einzeilmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polster-
 werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.
 Langjährige Garantie.



Ueber die Reisezeit

übernimmt ein Fachmann der **Wohnungseinrichtungs-Branche** die Beauf-
 sichtigung und auf Wunsch auch die regelmäßige Reinigung ganzer Woh-
 nungen wie einzelner Zimmer einschliesslich der Wartung und Pflege von
 Tieren und Pflanzen usw. bei mässiger Berechnung. Offerten unter Nr. 5652
 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Angeschriebene Gesetze.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(13) Marquard rasierte sich mit ungeduldiger Hand, und fast gegen ihren Willen — denn bei der augenblicklichen Lage kam Julia diese Betrachtung freivol vor — bemerkte sie, wie er sein Unterzeug straff zog und sich rechte, ehe er die Uniform anlegte. Noch sorgfältiger als sonst beobachtete er jede Kleinigkeit und musterte sich lange nach vollendeter Toilette.

„Ich gehe jetzt fort — aufs Regimentsbureau — und dann komme ich wieder!“

Klang es aus den Worten nicht wie eine leise Drohung? Er würde sich seinem Urteil widersetzen, sollte es schon gefällt sein und unwillkürlich begann sie mit ihm zu hoffen: Der Oberst konnte das gar nicht gemeint haben, er hatte gewiss nur an eine längere Erholungsreise gedacht und nun musste sich alles aufklären; und Marquard würde auch sagen, daß es ihm gar nicht einfiel, sich so ohne weiteres und ohne Grund den Abschied geben zu lassen. Ihr, der Offiziersfrau, die doch die Unerbittlichkeit aller Befehle der Vorgesetzten kennen musste und daß es nie mehr ein „Jurid“ geben kann, hatte es einmal „Fort“ geheissen, war die Wendung der Dinge plötzlich nicht nur wahrscheinlich, sondern sogar selbstverständlich.

Sie klebete sich schnell an und bereite ein gutes Frühstück vor. Marquard musste ja ausgehungert sein — vom Kaffee, den er sich jeden Morgen selbst auf der kleinen Umformmaschine bereite, hatte er kaum einen Schluck genommen. Es hieß, Frau von Bernreuth sei ausgegangen und Julia freute sich darauf, später mit ihm ungespräch zu sein.

Marquard ging mit festen Schritten vorwärts. Nein, man tat nicht so ohne weiteres einen tüchtigen, königstreuen Offizier ab, nur aus Laune, nur weil — es lag doch nichts besonderes gegen ihn vor? Die

dumpe Angst, die in ihm aufstieg und ihm das Gesicht rot färbte, unterdrückte er. Er wollte doch sehen — und überhaupt — ein Punkt nach dem andern fiel ihm ein, den er sich in der Nacht zur Verteidigung zu rechtgelegt hatte. Das wollte er sagen und jenseitig und sich darauf verstehen, daß ein tüchtiger, königstreuer Offizier — ja, ein tüchtiger, ein königstreuer — und wenn es sein musste, wollte er vorgehen, bis ans Militär-Kabinett und schließlich bis zu Sr. Majestät. Und wenn das alles nichts nützte, so wollte er das ihm widerfahrene Unrecht in die Öffentlichkeit bringen, die Presse, den Reichstag alarmieren. Vielleicht würde man daraufhin auf die Willkür aufmerksam, die in der Armee herrschte und sein Sturz würde typisch werden, sein Name sich irgend einem neuen Gesetzesparagrafen anheften, der andere vor ähnlicher empörender Behandlung — nein: Willkür handlung schützte. Mit diesen Entschlüssen, mit rücksichtslosestem Vorgehen wollte er drohen, falls man für seine Verteidigung kein Verständnis haben wollte. Immer länger, immer rhythmischer schwingend wie seine Gedanken, wurden seine Schritte, er warf die Beine förmlich. „Weshalb üben Sie denn hier allein auf der Straße Paradenmarsch, Hilmer?“ fragte eine gemüthliche Stimme neben ihm.

Marquard erwiderte den Gruß des bieder Oberländer flüchtig und von oben herab. „Und im vollen Kriegsschmuck — am frühen Morgen? Ja, was ist denn los?“

„Ich muß aufs Regimentsbureau, ich muß mit dem Obersten sprechen.“

„Sie — mit dem Alten? Na, ich danke. Dem habe ich nie etwas zu sagen, vertrauliche Gespräche mit Vorgesetzten sind mir höchst fatal — besonders da bei solchen Gelegenheiten, wo sie reden und wir zuhören müssen.“

„Manchmal kann man aber doch seine Meinung nicht zurückhalten.“

Marquard knirschte mit den Zähnen.

„Im Gotteswillen, Mann! Eine Meinung wollen Sie auch noch haben? Und sich zur Wehr setzen? Wieder doch gleich vor zwei struppigen Kanonen stehen, als gegen diese Windmühlensflügel ankämpfen — der Ausgang des Kampfes ist doch nicht einen Moment zweifelhaft.“

„Dann hat man noch andere Mittel: direkte Eingaben, schließlich die Presse.“ Er hielt inne, Hauptmann Oberländer lachte laut.

Neues Delikateß-Sauerkraut

nur selbsteingemachte prima Ware
 das Pfund zu 15 Pfg.

Dürrfleisch I^a

Bauchlappen, mild gesalzen

Bauchlappen, frisch, ohne Zugabe

zu billigsten Tages-Preisen

in allen Filialen erhältlich.

Gebrüder Hensel GrobH. Hofl.

„Na, Ihnen muß das Korn ja tüchtig verhaagt sein! Wie haben Sie kürzlich noch über alle „A. D.'s“ gescholten, die nachher ihren Neger über die Ungerechtigkeit ihres Schicksals an der unglückseligen Armee und ihren Einrichtungen auslassen?! Und nun wollen Sie selbst und fast über Nacht —“

„Vorläufig will ich gar nichts“, bemerkte Marquard. „Aber wenn es darauf ankommt, so schone ich niemanden.“

„Also ein neuer militärischer Prozeß in Aussicht! Hier, hier, Extrablatt — höchst aktuell! Ein preussischer Hauptmann im Kampfe um sein Recht — Klage des Kriegsministers — perfönlisches Eingreifen von Sr. M.! Gott! Hilmer, Sie machen mich neugierig! Nur: bringen Sie mich nicht hinein — ich schwöre alles ab, mit zehntausend Eiden —! Es ist zwar nicht alles Gold was glänzt, am wenigsten die Uniformknöpfe, aber ich möchte wohl wissen, wie die Dreimalneunweissen es besser machen könnten —“

Marquard hob die Achseln. Man hätte meinen können, er sei in seinem Plan, sich durchzusetzen oder bis an die Grenze der Notwehr zu gehen, nicht zu erschüttern.

Der Oberst war noch nicht auf dem Bureau, der Adjutant sah von seinen Altentischen auf und fragte:

„Sind der Herr Hauptmann bestellt?“

Nein, er wünsche nur den Herrn Obersten zu sprechen, eine Meldung zu machen, er wurde unsicher und stockte.

Der Adjutant blickte an ihm vorüber und dachte: „Sollte er so anständig sein, sich selbst zu stellen? Dann habe ich mich in ihm getäuscht!“

Laut entgegnete er: „Der Herr Oberst hat zwar viel zu arbeiten heut morgen, aber ich glaube doch, wenn Sie in einer halben Stunde wiederlämen — oder sagen wir: in zwanzig Minuten — so würde er Sie gleich vorlassen.“

Marquard verneigte sich dankend.

„Armer Kerl“, dachte der Adjutant. Aber es war besser, ihm keine Zeit zur Ueberlegung oder zu neuer Feigheit zu lassen. Einen Vereuenben muß man gleich erhören! Soviel hatte er in seiner Praxis schon gelernt.

Mittwoch, den 19. Juli
beginnt unser diesjähriger
**Grosser
Schuhwaren - Räumungs - Verkauf**

Während des Ausverkaufs gewähren wir

10%

bezw. **doppelte Rabattmarken**
auf
sämtliche Waren.

Bis **33 1/3 %**

ermäßigt sind die zu **Nettopreisen**
ausgelegten
Restbestände u. Einzelgrößen
nicht mehr ganz sortierter Artikel.

Es kommen grösstenteils nur moderne und
solide Schuhe und Stiefel zum Verkauf.

Verkauf nur gegen bar.

Keine Auswahlsendungen

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Meine
MUTTER
kauft alle
Nährmittel
Sauger, Milchflaschen, etc.
nur in der Drogerie:
Carl Roth,
Grossh. Hoflieferant.

Sauger, Soxhletflaschen, Kindermehle, Milchzucker, Löffelzucker, vegetab. Milch, Dr. Biederts Ramogen, Malzextrakt, Scotts Emulsion, Emulsion „Möwen-Marke“, Kinder-Lebertran. 11566
Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Neuberts
Nährsalzkafee

Ersatz für Bohnenkaffee -
wohlwollend, leichtver-
daulich, nahrhaft, sehr aus-
giebig und preiswert
Pfund 50 Pfg.

Neuberts
Nährsalzkakao

feine Qualitätsware, wirkt
nicht stopfend
Mk. 2.— u. 3.— per Pfd.

Neuberts
Reformbutter

(feinste Pflanzen-Margarine)
vollster Ersatz für die toure
Kuhbutter, durchaus rein
Pfund 90 Pfg.

Neuberts
Natur-Reis

unpoliert, unverfälscht, groß-
körnig, nahrhaft
Pfund 30 Pfg.
bei 5 Pfd. p. Pfd. 28 Pfg.

Edener
**Marmeladen
und Säfte**

(und Gelees) sind von uner-
reichter Güte, vor allen
Dingen aber durchaus rein
und ohne jegl. Zusätze, die
sollte jede Hausfrau versuch.

Reformhaus zur Gesundheit

L. Neubert
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.
Lebensmittel-Filiale:
Kaiserstrasse 40.

Anerkannt prima
Apfelwein
empfiehlt per Liter 25 Pfg., Fässer
leibweise.
Albert Roos, Apfelweinfabrik,
Durlach.

Bräunlingen bad. Schwarzwald Gasthaus z. Ochsen
700 Meter ü. d. M. Stat. d. Bregtalbahn
Bürgerliches Haus, gute Küche, reine selbstgekelterte Weine,
offenes Bier, freundliche Zimmer, elektr. Licht, Bäder im Hause,
großer schatt. Garten, schöne Waldspaziergänge.
Pension von Mk. 3.50 an, nach Uebereinkunft.
Telephon 151
Donauschingen. **Besitzer: Rupert Rosenstihl.**

Hamburg-Amerika Linie



Direktor deutscher Post- und Schnellpostdienst.
Personen-Verföderung
nach
allen Weltteilen
vornehmlich auf den Linien
Hamburg-Newyork
Hamburg-Philadelphia
Hamburg-Argentinien | Hamburg-Mexiko
Hamburg-Brazilien | Hamburg-Peru
Hamburg-Canada | Hamburg-England
Hamburg-Guba | Hamburg-Frankreich
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See:
Reisen um die Welt; Orientfahrten; Mittelmeer-
fahrten; Westindienfahrten; Südamerikafahrten;
Kreuzfahrten nach Brasilien, nach Island, nach
den Azoren und nach Spitzbergen; Alaska.
Propaganda gratis und franco.
Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.
Vertreter in Karlsruhe: **Jos. Wihl,**
Roth, Leopoldstrasse 4.

Sonderfahrten
nach **London** vom 12. bis 19. August M. 195.—
nach **Paris** von Mainz bis Endpunkt Wesel.
M. 190.— von Wesel bis Wesel.
vom 12. bis 18. August M. 150.— von
Mainz bis Mainz, M. 135.— von
Metz bis Metz.
Alles einschließlich Hotels, Verpflegung etc.
Ausführliche Programme durch das **Reisebureau:**
L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz. 145

Heute aus Dänemark eingetroffen!

Ein Waggon

prima junges, frisch geschlachtetes

Ochsen-Fleisch

So lange Vorrat zu **86 Pfg.** das Pfund,
wenn im Laden abgeholt.

Erhältlich im Hauptgeschäfte sowie
in allen Filialen u. auf dem Markte.

Gebrüder Hensel Grossh. Hofl.

Baupläne - Bauleitung
für moderne
Um- und Neubauten
Auskünfte - Gutachten
in allen Bausachen
Fachm. Beurteilung
bei Ankäufen
von Grundstücken
und Gebäuden
übernimmt hier und
auswärts
ADOLF HIRTH
Architekt
Karl-Friedrichstr. 6.
Telephon 1658.

Tanus-Brunnen
vorm. J. Friedrich, Hoflieferant,
Grosskarbon.
Billigste und angenehmste Er-
frischung.
Hauptdepot: **Cillis & Cie.,**
Hofl., Adlerstr. 17. Tel. Nr. 1142.

Färberei
KRAMER
Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Vici
Flüssiger Schuhputz.



Reinigt & gibt über-
raschenden Glanz. Für
Lack-Boxcalf-Chevreaux-
& Kalb-Leder gleich vor-
züglich, enthält kein
Terpeninöl & macht
deshalb das
Leder
nicht rissig, sondern weich &
wasserdicht. Färbt nicht ab
PAUL BASSERMANN
BASOLINFABRIK MANNHEIM.

Vici schwarz für schwarze Stiefel.
Vici universal für gelbe und braune Stiefel.
Zu haben in allen besseren Kolonialwarengeschäften und Drogerien.

Straußfedern W. Eims Nacht.
direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten Qualitäten. **Adlerstrasse 7.**

Marquard ahnte nicht, was den Adjutanten zu so viel Entgegen-
kommen veranlaßte. Aber sie mochten wohl fühlen, daß er nicht mit sich
spielen ließe!

Er ging zu seiner Kompanie hinunter auf den Kasernenhof. Seine
Leutnants standen in einer Ecke und steckten die Köpfe zusammen, auch
der Oberleutnant war dabei! Statt daß man sich auf die Untergebenen
mal verlassen konnte, waren sie nachlässig wie Kinder, die ohne Aufsicht
bleiben. Bei seinem Erscheinen löste sich Leutnant Balde aus der Gruppe
und starrte ihm Rapport ab.

Streng dienstlich, mit der Hand an der Mütze. In dieser Haltung
blieb er auch, trotzdem Marquard in halbem Scherz bemerkte, die Herren
seien wohl vorläufig vor lauter Neugierden noch nicht zum wahren Inter-
esse am Dienst gekommen, denn im letzten Moment fehlte ihm wie
immer der Mut, seiner Unzufriedenheit über diese Gleichgültigkeit ener-
gischer Ausdruck zu geben.

„Aber so stehen Sie doch bequem, Leutnant Balde!“

Der Oberleutnant ließ die Hand sinken und langsam, wie wider-
willig, löste sich die Starrheit seiner Glieder. Die vorgeschriebene Haltung,
die den ganzen Körper gleichsam durch straffe Muskeln panzert, schien er
ungerne aufzugeben.

Marquard sah das mit halbem Blick; auch die eilige Kälte, die
trotz seiner freundlichen Worte auf dem jungen Antlitz da vor ihm wie
eine undurchdringliche Mauer lag.

Er traf allerlei Bestimmungen für die nächsten Tage, der Feld-
webel mußte kommen und jedes Wort, das er betonend wiederholte, in
sein Notizbuch niederschreiben. Er wollte nicht, daß Unordnungen in seiner
Kompanie eintrifften; wer auch nur eine Minute über Urlaub geblieben
war, bekam für die nächsten vier Wochen keinen wieder; und wegen des
Musketers Heimerding, der in Untersuchungshaft saß, weil er beschuldigt
worden war, einem Stubenkameraden die Uhr gestohlen zu haben, wollte
er selbst noch mit dem Herrn Obersten reden, damit das Verfahren gegen
ihn beschleunigt würde.

Oberleutnant Balde und der Feldwebel wechselten einen Blick.

„Heimerding hat sich heut' nacht in der Untersuchungszelle erhängt
Herr Hauptmann. Und auf einen Zettel geschrieben, er sei unschuldig und
könne über den Verdacht gegen ihn nicht hinwegkommen.“

„Aber, aber — das ist mir höchst peinlich,“ rief Marquard heraus.
Balde biß sich auf die Unterlippe. Mein Gott, was würde die Geschichte
nun wieder für eine Unruhe machen und für eine Untersuchung erfordern
— und das alles in seiner Kompanie! Wo ihm nichts fataler war als
jedes Aufsehen! Am Ende konnte man ihn beschuldigen, den Soldaten
zu schnell, ohne genügende Verdachtsmomente — aber schließlich: Einer
mußte es doch getan haben! Und da der Heimerding mehr Geld aus-
gegeben hatte als sonst und überhaupt für einen leichtsinnigen Menschen
galt, so hatte er es für besser befunden, ihn erst mal in Arrest zu stecken.
Damit vor allen Dingen war ihm auch die Möglichkeit genommen, die
Spuren seines Verbrechens zu vertuschen.

„Um so schlimmer, daß er sich aufhängt, wenn er sich unschuldig
fühlt,“ sagte er wütend. „Ein Ehrenmann macht sich nicht mit einem
Verdacht auf seinem Namen davon.“

Die beiden da vor ihm schwiegen. Er beorderte den Feldwebel,
ihn zur Totenkammer zu begleiten: Der Stabsarzt hatte doch sofort
Wiederbelebungsversuche angestellt? — Doch, aber schon der Lazarett-
gehilfe, den der Wärter am frühen Morgen geholt hatte, konnte nur
konstatieren, daß der Tod bereits seit Stunden eingetreten sei.

Marquard blieb stehen: „Und weshalb ist mir nicht gleich Meldung
erstattet worden? Wie es sich gehört — in aller Frühe, sofort nach der
Entdeckung?“

„Herr Oberleutnant Balde, der gleich benachrichtigt worden war,
meinte —“

„Führe ich die Kompanie oder Herr Oberleutnant Balde? Sie
sollten die Instruktionen besser kennen, Feldwebel!“
(Fortsetzung folgt.)

Waschblusen

um
schnell zu räumen
mit

20%
Rabatt.

PAUL
BURCHARD.

Keine Motten mehr.
In meiner
Mottenvertilgungsbaukalt
werden Motten, Holz-
würmer, Wanzen und
anderes Ungeziefer nebst
Eier in Möbeln, Betten,
Lepididen etc. unter Garantie
vernichtet chemischer Gase,
ohne daß Stoffe, Holz und
Politur irgend welche Beschä-
digung erleiden, radikal ver-
nichtet.
Ernst Telgmann,
Adlerstr. 4. Teleph. 2244.

Hofkonditorei und Café
Fr. Nagel, Waldstr. 43
empfiehlt
zur Reisezeit stets frisch:
Schokolade Suchard
Schokolade Cailliers
Schokolade Gala-Peter
Schokolade Lindt
Schokolade Hildebrand
Erfrischungsbonbons
1177 Telephon 1177.

